

# Harter Kern sorgt für Unmut

Kripo-Chef referierte auf BIGS-Geburtstagsfeier über Jugendkriminalität in der Gemeinde Stelle

Fortsetzung von Seite 1

thl. STELLE. In der Gemeinde Stelle gibt es einen harten Kern von rund 80 Jugendlichen, die immer wieder durch Vandalismus und andere Straftaten auffallen. Das sagte Winsens Kripo-Chef Ulrich Grimm in einem Referat über Jugendkriminalität und Prävention, das er anlässlich des vierten Geburtstags der Bürgerinitiative der Gemeinde Stelle (BIGS) im Restaurant Jolie hielt. Ihre Treffpunkte sind der Parkplatz der Schule am Buchwedel, der Hof der Grundschule Ashausen, der Spielplatz Heidbarg und ein Platz unter der Schirmkiefer an der Kurzen Heide.

Grimm machte deutlich, dass

viele der Betroffenen kein familiäres Umfeld haben, in dem sie soziale Verantwortung und Kompetenz lernen könnten. Hinzu komme, dass Kinder erst ab dem Alter von 14 Jahren strafrechtlich belangt werden können. „Wer im kindlichen Alter bereits Eigentumsdelikte begeht und nicht zur Rechenschaft gezogen wird, setzt seine kriminelle Karriere meist im Jugendalter fort“, so der Chef-Fahnder.

Auch bei über 14-Jährigen sei die Durchsetzung einer Strafe schwer, selbst wenn eine Verur-



Ulrich Grimm

Foto: oh

teilung vorliege und der Jugendliche durch den Einsatz im sozialen Bereich seine Taten wieder gut machen soll. „Zwar werden die Täter bei Nichterscheinen von der Polizei abgeholt, doch viele verschwinden aber von ihrem Arbeitsplatz wieder, wenn sie sich un beobachtet fühlen“, so Grimm weiter. Hierbei falle auf, dass die Eltern der Straftäter keinen Willen oder auch keine Kompetenz haben, erzieherisch tätig zu werden. Der Kripo-Chef: „Einige wachen auf, wenn es an ihren Geldbeutel geht. Andere stört nicht

mal das, weil sie ohnehin kein Geld haben.“ Fazit: Man müsse die Eltern erziehen, mit ihren Kindern umzugehen.

Ulrich Grimm appellierte an die Anwesenden, bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei zu rufen. Nur eine wache Gesellschaft könne an der Spirale der Gewalt drehen.

☉ Zu der Veranstaltung hatte die BIGS alle Vertreter von Jugendgruppen eingeladen. Es kamen aber nur Mitarbeiter des Jugendzentrums, der Baptisten-Gemeinde und des TSV Stelle. „Leider gehen in Stelle viele erfolgreich gegeneinander aber nur wenige miteinander um“, so BIGS-Mitglied Marina Lemmermann.